Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Johannes Steinmann

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Johannes Steinmann

Katholischer Geistlicher der Erzdiözese Breslau

* 19. Februar 1870, # 6. April 1940

Dr. phil et theol.,

Ausbildung am Pontificium Collegium Germanicum in Rom,

1893 Priesterweihe,

1894 - 1904 Geheimsekretär des Kardinals von Breslau,

1903 Päpstlicher Geheimkämmerer und Monsignore,

1904 residierender Domherr an der Breslauer Kathedrale,

1904 - 1920 Direktor des Theologenkonviktes in Breslau,

Generalvikariatsrat,

Konsistorialrat der Ersten Instanz,

Verteidiger des Ehebandes am Bischöflichen Gericht,

Präses des Konsistoriums der Zweiten Instanz,

22.6.1921 Domdechant und Apostolischer Protonotar,

1921 - 1940 Konsultor der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und Publikationen:

Quellen und Literatur:

Madey , Johannes, Steinmann, Johannes, in: BBKL, Bd. 10: Shelkov–Stoß, Andreas, Herzberg 1995, Sp. 1315 f., in: www.bbkl.de (abgerufen am 24.10.2016)

Höfer, Josef, Steinmann, Johannes, in: LThK, Bd. 9: Rom - Tetzel, 2., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 1964, Sp. 1035.

GND: 1076139752
VIAF: 317081537

Empfohlene Zitierweise: Johannes Steinmann, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/09321. Letzter Zugriff am 06.05.2024.